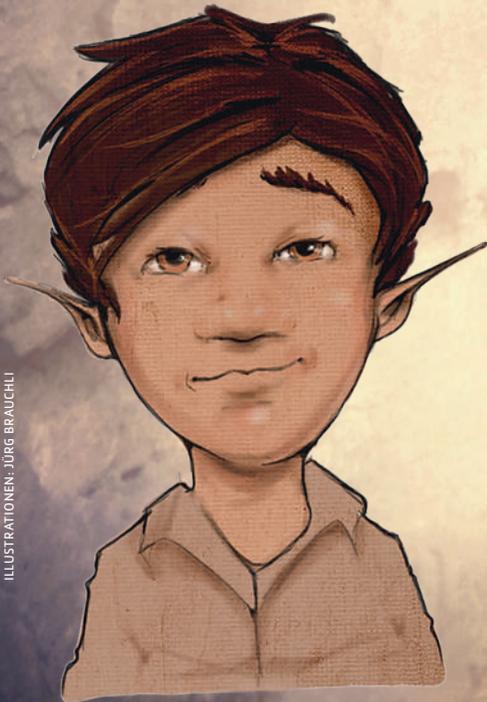




Kobolde unterm Dach

Das Drachenei – Teil 7

Von Alexander Volz



ILLUSTRATIONEN: JÜRGEN BRAUCHLI

Eine Fortsetzungsgeschichte zum Selberlesen oder Vorlesenlassen

Du erinnerst dich bestimmt daran, dass die Eltern von Mia und Max vom wuschelhaarigen Kobold Pepe geweckt wurden und einen Brief von ihrer Tante Elsbeth erhalten haben. Und weißt du auch noch, was in dem Brief drinstand? Richtig. Etwas über Kobolde, Drachen und Zwerge. Auch ein Drachenei wurde erwähnt und dass sie gut darauf aufpassen sollten.

«Was denn für ein Drachenei?», fragte Max in die Runde. Aber die gleiche Frage hatten auch seine kleine Schwester und die Eltern. Alle richteten ihre Augen auf den Kobold. «Ihr braucht mich gar nicht so anzuschauen. Ich weiss auch nicht sehr viel darüber. Eure Tante hat da immer ein riesiges Geheimnis daraus gemacht», entgegnete Pepe.

«Hier steht noch etwas mehr darüber», warf der Vater ein und las ein paar Zeilen aus dem Brief laut vor:



«Im Umschlag findet ihr den Schlüssel für die grosse Truhe, die im Keller steht. Dort werdet ihr das Drachenei und noch ein paar andere Dinge finden. Ein kleiner Rat noch – es ist das Beste, wenn ihr Pepe nichts über das Ei sagt. Das Drachenei ist ein grosses Geheimnis und manchmal redet Pepe etwas zu viel mit allen über alles.»

«Ich rede zu viel?», empörte sich der Kobold bei den Zeilen, die der Vater vorlas und wiederholte die Worte gleich noch einmal. «Ich rede zu viel? So ein Quatsch! Ich rede überhaupt nicht viel. Wenn ich will, kann ich auch gar nichts sagen. Wie jetzt zum Beispiel. Jetzt sage ich gar nichts mehr! Nicht ein Sterbenswörtchen», meinte Pepe und machte demonstrativ den Mund zu.

Währenddessen nahm der Vater noch einmal den Briefumschlag in die Hand und leerte den Inhalt aus. Tatsächlich fiel dabei der erwähnte Schlüssel auf das Bett. «Da ist er ja», sagte der Vater etwas aufgeregt. «Jetzt müssen wir nur noch in den Keller



gehen und können uns das Ganze mal etwas näher anschauen.»

«Na, du bist lustig. Die gute Elsbeth war wohl etwas verwirrter, als ich dachte», unterbrach der Kobold sein Schweigen. «Dieses Haus hat ja gar keinen Keller.»

Fortsetzung im nächsten MiniSPICK.

Jeden Monat kannst du die Geschichte weiterlesen oder sie dir vorlesen lassen. Die bisherigen Teile findest du unter www.minispick.ch